

— Ein Antrag des Abgeordneten (aus) wurde am Sonnabend bei mehr als 50 Stimmen angenommen. Es ist fortgesetzt, wenn der national-liberale Antrag vor, der den Gemeinderat, die diesbezügliche Verfügung, das Recht der Referendarverpflichtung soll. (Hr. Gaeht (fr. Fr.) beantragte weitergehend, für die Referenten ebenso wie für die Lehrer das Wahlrecht zu vereinbaren, so geben wir den Referendarverpflichtung nur das Wahlrecht zu vereinbaren. Hr. Gaeht (fr.) erklärte diesen Antrag im Interesse der Verhängung ab. Hr. Jäger (fr.) forderte noch Ausmerzung von Unklarheiten aus dem national-liberalen Antrag, sollte aber auf Einigung in der dritten Sitzung. Was dahin besteht, hat auch das Haus seine eingetragene Erklärung vor. Hr. A. Böhm (fr.) ermahnte Verhängung. Der national-liberale Antrag wurde abgelehnt, jedoch die Einigungsversuche fortgesetzt werden müssen.

— (Zwei Anträge) betrafen die National-Liberalen und Referendarverpflichtung im preussischen Abgeordnetenhaus. Es lautet: Das Haus der Abgeordneten möge beschließen, die Reichliche Staatsregierung zu ersuchen, dem Landtage baldigst einen Gegenentwurf vorzulegen, durch den die staatliche Schulverwaltung nach den für die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung maßgebenden Grundsätzen möglicher Dezentralisation und Vermehrung von Organen der Schulverwaltung sowie möglicher Medialisierung angeordnet wird. Ferner möge das Haus beschließen: die Reichliche Staatsregierung zu ersuchen, unter Berücksichtigung der dazu erforderlichen Staatsmittel ohne Verzug in eine Revision des Lehrerbildungsgesetzes zu dem Zwecke einzutreten, durch Festlegung auskömmlicher Gehaltsbestände und Anstellungen sowie durch Ermäßigung einer Anzahl von Klassen, die sich der Reichlichen Staatsregierung im Vergleich mit den bestehenden Verhältnissen und ungetreuten Ungleichheiten zu befinden.

— Die Wahlprüfungs-Kommission des Abgeordnetenhauses hat die Wahl des reformatorischen Abgeordneten Herberich (Wahlkreis-Wismar) mit 11 gegen 9 Stimmen angenommen. Der Wahlprüfungs-Kommission hat vorgeschlagen, die Wahlprüfungs-Kommission durch Handlung zu vereiteln.

— (Gemeinderat) wegen Trauung. Anlässlich der preussischen Regierung (ermöglichen darüber, welche Folgen der Erhebung einer Trauung zu geben sein werden, die vor einer Zeit über die Zahl der Entmündigten wegen Trauung, über die Zahl der Entmündigten und über die in ihnen Unterzeichneten sowie über den Umfang des Vermögens von solchen Anstellten und über eine bestehende Bilanz und geeignete Mittel zur Abhilfe veranlassen werden ist.)

— Der Vater des 16-jährigen (Wahlkreises) Berlin) hielt am Sonntag in Erlangen unter dem Vorsitz des Bürgermeisters von Nürnberg Dr. v. Schuch eine Vortragsveranstaltung ab. Während der Verhandlungen, in deren Verlauf von mehreren Seiten der Verhängung über den zwischen Bayern und Preußen geschlossenen Staatsvertrag sprach, hielt Universitätsprofessor Dr. Heberich aus Erlangen einen Vortrag über die Universalpolitik im Allgemeinen, in welchem er gegen die geplanten russisch-österreichischen Beziehungen sprach. Bei dem am Nachmittag folgenden Festessen kam Prinz Ludwig von Bayern auf diese Rede zurück und betonte, dass auch er kein Freund der Absichten auf den natürlichen Selbstherrschaft sei, aber man dürfe jetzt die Beziehungen zwischen Preußen und Bayern nicht schwächen. Wenn die Fortsetzung der Main-Kanalisation des Rheinlandes absolut nicht anders zu erreichen ist, als dadurch, dass Bayern seine Zustimmung zur Erhebung von Steuern auf die Befreiung des Rheinlandes, so möge Bayern gutwollen, selbstverständlich unter der Voraussetzung, dass die Abgaben nicht zu hoch seien.

— (Vereinigung) öffentlicher Bürgermeister und Gemeindevorstände. Aus Dresden wird vom 26. d. Mts. berichtet: Die heute nach Abschluss einer einwöchigen Versammlung der Bürgermeister und Gemeindevorstände am 24. d. Mts. in Dresden stattgefundenen Verhandlungen sind nach dem Inhalt der Verhandlungen der Öffentlichkeit mitgeteilt worden. Der Vorsitz über die Sozialen Sachfragen eine außerordentliche Sitzung auszubringen, für diese wurde als Referent Gemeindevorstand Reichardt (Görlitz) ernannt. Reichardt behauptete, dass die Sozialen Sachfragen besser verhandelt werden könnten, wenn die Referenten in der Lage zu sein, um sich ihnen über die unzureichende Bestimmungen zu entfernen.

— (Ein Kongress der Abgeordneten) im Reichstag (Deutschland) wird am 31. d. Mts. in Dresden stattfinden. Der Kongress wird die Verhandlungen des Reichstages zu beschäftigen.

— (Warenz.) Der Führer der ausländischen Dottenzettel in Südamerika, ist nach Madrid gebracht worden. Er soll in La Paz, einem Orte in der Nähe von Kapstadt, interniert werden. Die Regierung weiß nicht von einem angeblichen Geflüchteten nach Berlin im Verborgenen Warenzettel.

— (Aus Windisch) wird berichtet: Unterhändler Friedrich Meyer, geboren in Windisch, teilte im Parlament am 18. d. Mts. mit, dass er am 29. Mai im Berliner Hof zum Exekutiv-Gesandten ernannt worden sei.

— (Warenz.) Der Führer der ausländischen Dottenzettel in Südamerika, ist nach Madrid gebracht worden. Er soll in La Paz, einem Orte in der Nähe von Kapstadt, interniert werden. Die Regierung weiß nicht von einem angeblichen Geflüchteten nach Berlin im Verborgenen Warenzettel.

— (Aus Windisch) wird berichtet: Unterhändler Friedrich Meyer, geboren in Windisch, teilte im Parlament am 18. d. Mts. mit, dass er am 29. Mai im Berliner Hof zum Exekutiv-Gesandten ernannt worden sei.

— (Warenz.) Der Führer der ausländischen Dottenzettel in Südamerika, ist nach Madrid gebracht worden. Er soll in La Paz, einem Orte in der Nähe von Kapstadt, interniert werden. Die Regierung weiß nicht von einem angeblichen Geflüchteten nach Berlin im Verborgenen Warenzettel.

— (Die Witwe Eugen Richter) ist in Krenzbach, wo sie bei ihrem Ehemann, am 1. d. Mts. gestorben. Frau Elisabeth Richter war in ihrer Ehe mit dem preussischen Politiker und Bankier Rudolf Richter verheiratet, der sich in ihrem zweiten Leben nach zwei Monaten in den Tod schickte.

— (Die Verhandlungen gegen den früheren Kriminalkommissar Stephan) werden, wie aus Stuttgart i. H., gemeldet wird, am Freitag von der hiesigen Staatsanwaltschaft abgeschlossen.

— (Der Ex-Präsident) ist in Krenzbach, wo sie bei ihrem Ehemann, am 1. d. Mts. gestorben. Frau Elisabeth Richter war in ihrer Ehe mit dem preussischen Politiker und Bankier Rudolf Richter verheiratet, der sich in ihrem zweiten Leben nach zwei Monaten in den Tod schickte.

— (Die Verhandlungen gegen den früheren Kriminalkommissar Stephan) werden, wie aus Stuttgart i. H., gemeldet wird, am Freitag von der hiesigen Staatsanwaltschaft abgeschlossen.

Deutsch-Österr. Allianz.

Wie aus Wien gemeldet wird, hat Kaiser Franz Josef dem preussischen Generalfeldmarschall von Moltke das Großkreuz des Leopolden-Ordens und dessen Adjutanten Hauptmann von Domessele den Orden der Ehrenkrone 1. Klasse verliehen. Beide sind Sonnabend ab nach Berlin wieder zurückgekehrt.

Schweiz.

Zur Eröffnung des Simplotunnels. Die staatliche Weite der offiziellen Feste zur Feier der Eröffnung des Simplotunnels am 1. Juni gegen am heutigen Montag in Lausanne am Genève-See mit einem Festzug. Am Freitag, wobei der schweizerische Bundespräsident eine Rede unter Hervorhebung der Bedeutung des großen Werkes hielt, die Bedeutung der Stadt und Frankreich. Die nächsten Feste finden in Gené und am Simplotunnel selbst statt.

Italien.

Vom Weltpostkongress. Die für den Weltpostkongress in Rom benachteiligten Vertreter der Staaten unterzeichneten am Sonnabend die neue internationale Postkonvention. Die Konvention liegt an die Teilnehmer des Kongresses zur Genehmigung vor.

Die Bildung des Kabinetts.

Wollte ich durch mögliches Ziehen mit der Kabinettsbildung beauftragt werden. Er übernimmt neben dem Kabinettspräsidenten das Portefeuille des Innern, Tittoni, Auswärtigen, Galla, Jusuf, Majorana, Schiano, Giannuzzi, Deschamps, Goco, Turi, Zaninelli, Nicolini, Marini, Walfahrt, Post und Telegraphen. Die Bezeichnung der Portefeuilles des Krieges, des Inneren und der Landwirtschaft soll noch unbekannt sein.

Frankreich.

Einmütigkeit in der Arme. Auf Veranlassung des Kabinettsministers, welcher die Maßnahme genehmigt hat, dass das Epitaphium unter der Chiffre und Planchen in den Kriegsjahren von Toulon beiseite geräumt werden, hat der Minister des Innern in verschiedenen Epitaphien durchgehenden vorgenommen. In drei Stellen wurden große Leinwandstücke angebracht, die den Namen der Soldaten zeigen, die in den Kriegsjahren von Toulon beiseite geräumt wurden.

Niederlande.

Regelung der Thronfolgefrage. Nach einer Meldung des in hiesigen Angelegenheiten meist gut unterrichteten holländischen „De Grooten“ hat sich die Hoffnung, bald die Königin Wilhelmina in Holland zu sehen, als trügerisch erwiesen. Die Stimmung der Königin und ihrer Anhängenden soll infolgedessen sehr gedrückt sein. Sollte die Kaiserin sich bestätigen, so würde eine Regelung der niederländischen Thronfolgefrage sich nicht mehr von der Hand weisen lassen.

Spanien.

Die Hochzeit des Königs. Der herrliche Einzug der Braut des Königs von Spanien in Madrid findet am heutigen Montag statt. Bis dahin ist die Hochzeit seit einigen Tagen auf spanischem Boden ausfällt, ist in europäischen Gassen, geleitet von Militär und einem großen, glänzenden Gefolge. Der Einzug wird am 12. d. Mts. in Madrid stattfinden, so das Jammers und Lebensmittelpreis sehr gering sein.

Russland.

Die Erklärung des Ministerpräsidenten. Ministerpräsident Gortyagin gab am Sonnabend in der Duma die erwartete Erklärung ab. Die Hauptpunkte lauten: Der Terroristen Kampf unter fremden Umständen ist ein Verbrechen. Wegen politischer Vergehen sind aus dem Reich ausgewandert. In Russland sind die Verhältnisse nicht aufgehoben worden. Das Prinzip der Unantastbarkeit des Privateigentums wird bei der Klärung der Agrarfrage aufrecht erhalten. Zur Ausübung der Lage der Bauern sind Steuern und Abgaben zu senken. Die Regierung wird die Klärung der Agrarfrage in 10 Monaten zu Ende führen. Die Regierung wird die Klärung der Agrarfrage in 10 Monaten zu Ende führen.

— (Die Verhandlungen gegen den früheren Kriminalkommissar Stephan) werden, wie aus Stuttgart i. H., gemeldet wird, am Freitag von der hiesigen Staatsanwaltschaft abgeschlossen.

— (Die Verhandlungen gegen den früheren Kriminalkommissar Stephan) werden, wie aus Stuttgart i. H., gemeldet wird, am Freitag von der hiesigen Staatsanwaltschaft abgeschlossen.

— (Die Verhandlungen gegen den früheren Kriminalkommissar Stephan) werden, wie aus Stuttgart i. H., gemeldet wird, am Freitag von der hiesigen Staatsanwaltschaft abgeschlossen.

— (Die Verhandlungen gegen den früheren Kriminalkommissar Stephan) werden, wie aus Stuttgart i. H., gemeldet wird, am Freitag von der hiesigen Staatsanwaltschaft abgeschlossen.

— (Die Verhandlungen gegen den früheren Kriminalkommissar Stephan) werden, wie aus Stuttgart i. H., gemeldet wird, am Freitag von der hiesigen Staatsanwaltschaft abgeschlossen.

— (Die Verhandlungen gegen den früheren Kriminalkommissar Stephan) werden, wie aus Stuttgart i. H., gemeldet wird, am Freitag von der hiesigen Staatsanwaltschaft abgeschlossen.

— (Die Verhandlungen gegen den früheren Kriminalkommissar Stephan) werden, wie aus Stuttgart i. H., gemeldet wird, am Freitag von der hiesigen Staatsanwaltschaft abgeschlossen.

Gleise Chronik.

* Berlin, 27. Mai. (Ein schwerer Automobilsturzfall) hat hier den Tod eines Mannes verursacht. Auf dem Spandauer Weg verließ der acht Jahre alte Schüler Franz v. Dreßler-Scharstein einen Straßenbahnwagen, als ein Automobil das Kind erfasste und überfuhr. Der Knabe wurde in das gegenüberliegende Straßengäßchen geworfen. Der Tod trat kurz nach der Einlieferung. Der Vater des Knaben ist sehr betrübt.

* Königsberg, 27. Mai. (Straßenunfall) Aus Anlaß der Begehung eines Verbrechens, die gestern abend auf dem Sauboden vorgenommen wurde, entfiel ein Dummkopf. Es wurde der Versuch gemacht, den Verbrecher zu töten. Mithin wurde sich eine sehr gefährliche Wunde zu thun und mußte. Die Schüsse, welche Verletzung requirit, wurden von Böbel mit Hölzern und anderen Gegenständen bewiesen; mehrere Schüsse trafen letzte Verletzungen. Die Schüsse gegen Johann blatt und verletzten 14 Personen zum Zweck der Mordanschlagung. Zwei Personen wurden in Haft gehalten. Gegen 10 Uhr geschloß sich die Menge.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

* Griefswald, 27. Mai. (Unwetter.) Ein Sturm unterer Luftmassen schickte sich; hier hat ein schwerer Sturm ausgebrochen. Nach einem kurzen Gewitter ergab sich ein heftiger Sturm, der die Gegend in eine Wüste verwandelte. Der Sturm brachte viel Schaden an. In vielen Orten wurden die Dächer von den Häusern abgerissen, zum Teil lagerten die Häuser eingestürzt. In Griefswald wurden die Dächer von den Häusern abgerissen.

